

«Frenicolor» setzt auf den Nachwuchs

Der Arboner Malerfachbetrieb Frenicolor arbeitet kontinuierlich daran, bei der Gestaltung seiner Ausbildungsplätze am Zahn der Zeit zu bleiben. Laut Geschäftsführer Mario Freda weiss dies die Privatkundschaft zu schätzen. Anders sieht es bei der öffentlichen Hand aus.

«Seit 35 Jahren haben viele Jugendliche ihre Ausbildung im Malerfachbetrieb Frenicolor abgeschlossen», berichtet Inhaber Mario Freda und fügt an: «Auch im aktuellen Geschäftsjahr darf sich der Betrieb über zwei erfolgreiche Absolventen und einen Neuzugang freuen.» 2019 wurde die Frenicolor GmbH für die Bemühungen rund um die Ausbildungsbedingungen mit der Zertifizierung als «Top Ausbildungsbetrieb» vom gleichnamigen Unterstützungs- und Auszeichnungssystem belohnt. Diese Auszeichnung verpflichtet «Frenicolor» dazu, sich kontinuierlich weiterzubilden, um allen Aspekten einer zeitgemässen Ausbildung gerecht zu werden. «Dass dies neben den Lernenden auch die Privatkunden zu schätzen wissen, zeigt sich an einer merklich höheren Auftragsvergabe», sagt Mario Freda. Hingegen schein bei der Vergabe von Aufträgen der öffentlichen Hand dieses Engagement kein Kriterium zu sein.

Bemühungen bleiben unbemerkt
«Leider spiegeln sich in der Praxis die Beteuerungen seitens der Politik nicht wider, welche die Bedeutung der Ausbildung für die Wirtschaft



Die Geschäftsführer Mario Freda (links) und Fabio Telatin (rechts) mit ihren Nachwuchstalenten: Björn Rechsteiner, Melanie Federer, Lara Troxler, Sabrina Piu und Alicia Forster (v.l.n.r.). z.V.g.

und das soziale Umfeld immer wieder betonen», so Fredas Feststellung. Die ausbleibende Wertschätzung der betrieblichen Bemühungen seitens der öffentlichen Hand – konkret bei der Vergabepaxis – sei bedauerlich und befremdlich, führt Mario Freda aus. «Schliesslich stellt damit jeder Ausbildungsbetrieb seine Bereitschaft unter Beweis, soziale Verantwortung zu übernehmen und seinen Beitrag zur Lösung des nach wie vor gravierenden Nachwuchsproblems zu leisten.» Die Idee, dass bei ähnlicher Offertenhöhe der zertifizierte

Ausbildungsbetrieb eher in Betracht gezogen werde, wurde bislang nicht in Tat umgesetzt. Somit bleibe der Frenicolor GmbH einstweilen nur, dem Privatkunden-Netzwerk herzlich zu danken, so Freda – für die Wertschätzung des Engagements und für die tatkräftige Unterstützung. «Gerne stehen wir unserer Kundschaft weiterhin mit unserer Arbeitsleistung in gewohnt hoher Qualität zur Seite». Den Vergabeverantwortlichen der öffentlichen Hand bleibe, so der Geschäftsführer, die Empfehlung, in sich zu gehen und ihre Prioritäten

zu überdenken. Freda erinnert an ein Zitat vom griechischen Dichter Menander: «Bildung ist ein unentreibbarer Besitz». red

Kontaktdaten

Frenicolor GmbH
Seestrasse 70
9320 Arbon

071 446 83 33
malerfachbetrieb@frenicolor.ch
frenicolor.ch